

Grußwort zum Sonntag Rogate 17.Mai 2020

Der morgige Sonntag ermuntert uns zu beten, das Gespräch mit Gott und mit Christus zu suchen, denn „Rogate“ heißt „Betet“. Möglichst regelmäßig. Das hilft uns, auch dann beten zu können, wenn wir Halt brauchen. Unser Glaube lebt von diesem Gespräch.

Das Gebet ist das Atmen der Seele, eine Quelle der Kraft.

Jesus selbst hat uns ein Gebet hinterlassen, dass alle Christen in der Welt miteinander vereint: Das Vaterunser. Es steht auch im Mittelpunkt der biblischen Texte des Sonntages Rogate. Es ist das wichtigste Gebet, das durch alle Jahrhunderte hindurch Christen getröstet, gestärkt und zusammengehalten hat.

Wenn in einer Kirche die Orgel erklingt, dann ist ihr Klang überall und manchmal auch im Nachhall zu hören, in den Seitenkapellen und draußen im Freien. Ich möchte einmal in Stichpunkten aufschreiben, welchen Nachhall jede Bitte des Vaterunsers in mir auslöst.



Vater unser - Nicht mein Vater, sondern unser. Wir stehen in einer Gemeinschaft und leben auch davon, dass wir einander haben.

im Himmel. - Der Himmel ist da, wo wir uns Gott vorstellen. Im All, auf der Erde, im Miteinander, im eigenen Herzen...

Geheiligt werde dein Name. – Ein geheimnisvolles Tetragramm יהוה bezeugt das „Für-uns-Dasein“ Gottes. Gott hat viele „Mittelnamen“: „Guter Hirte“, „Quelle des Lebens“, „Licht und Heil“, „Unser Vater“...

Dein Reich komme. - Wo die Liebe wohnt, wo Menschen füreinander da sind, wo die Schöpfung aufatmet...

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. – Die 10 Gebote und die Goldene Regel sollen befolgt werden. Einander achten, schützen, lieben, mit Aufmerksamkeit und Respekt begegnen: Die Würde des Menschen ist unantastbar...

Unser tägliches Brot gib uns heute. - Was brauchen wir wirklich zum Leben? Essen und Trinken, Freunde und gute Nachbarn, Freundlichkeit für die Seele, Brot für die Welt - alle Menschen sollen satt werden, gelingt es uns, zu teilen?

Und vergib und unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. – Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein. Ehrlich sein auch sich selbst gegenüber, eigenes Versagen sehen, barmherzig mit anderen umgehen. Alle leben von der Vergebung...

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. - Was bedroht das Leben? Was treibt uns fort vom Sinn des Lebens, von der Liebe, von Gott? Gott möge uns immer wieder neu zu einem versöhnten Miteinander befreien...

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. - Ein großartiger Schlussakkord: Soli Deo Gloria, allein Dir, Gott, sei die Ehre!

Der Dreiklang ist für mich ein schönes Bild für die Dreieinigkeit Gottes. Der Grundton symbolisiert Gott, die Terz Christus und die Quinte den Heiligen Geist. Und nach oben hin setzt sich der eine Klang fort.

Mal klingt dieser, mal jener Ton besonders auf im Gesamtklang. Am 21. Mai, dem Himmelfahrtstag, werden wir an Christus erinnert und 10 Tage später feiern wir am Pfingsttag das Geschenk des Heiligen Geistes. Wie schön, dass wir diesen Festtag dann wieder gemeinsam feiern können!

In den ausgewählten Musikstücken könnt Ihr ein klassisches Tischgebet nach Psalm 145 und das Vaterunser hören, vertont von Heinrich Schütz. Dazu eine frische Musik, die ich in dieser Woche aus Lambrechtshagen erhielt: „What a wonderful world“. Im Vaterunser bitten wir um eine wundervolle Welt, um ein frohes Miteinander der Menschen untereinander und mit Gott – und wir erleben es immer wieder, das ist ein Geschenk!



In unsere Website www.kirche.dk Süder Wilstrup hat ein neues Lied Eingang gefunden, „Prayer“, „Gebet“, musiziert von zwei Leuten, die ihr kennt. Hört einmal hinein!

Eine gute Zeit bis auf ein Wiedersehen wünscht

Martin Witte

Abendgebet - Jean-François Millet 1859

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. *Psalm 66,20*

Jesus lehrte seine Jünger und sprach: Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Matthäus 6, 6-13

Heinrich Schütz : Aller Augen warten auf Dich - Vaterunser

<https://www.youtube.com/watch?v=dEA9omWTWTQ>

What a wonderful world

<https://www.youtube.com/watch?v=ddLd0QRf7Vg>